

**Stadt Leverkusen**

Vorlage Nr. 2024/2860

**Der Oberbürgermeister**

II/02-020-01-06-14-tl

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

26.07.2024

**Datum**

| Beratungsfolge                         | Datum      | Zuständigkeit | Behandlung |
|----------------------------------------|------------|---------------|------------|
| Finanz- und Digitalisierungsaus-schuss | 19.08.2024 | Beratung      | öffentlich |
| Rat der Stadt Leverkusen               | 26.08.2024 | Entscheidung  | öffentlich |

**Betreff:**

Jahresabschluss 2023 der Klinikum Leverkusen gGmbH und Entlastung  
- Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land  
Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

**Beschlussentwurf:**

1. Der Rat der Stadt Leverkusen erteilt den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Leverkusen gGmbH gem. § 113 Abs. 1 GO NRW folgende Weisungen:
  - a) Den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 214.828.834,68 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.701.004,52 € festzustellen,
  - b) den Lagebericht 2023 zu genehmigen,
  - c) den Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.701.004,52 € mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 2.947.132,05 € zu saldieren und mit 7.648.136,57 € auf das neue Geschäftsjahr 2024 vorzutragen,
  - d) der Geschäftsführung der Klinikum Leverkusen gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen.
2. Der Rat der Stadt Leverkusen erteilt den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Leverkusen gGmbH gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung, den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Klinikum Leverkusen gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen.

gezeichnet:

Richrath

In Vertretung  
Molitor

### I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

☒ **Nein** (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

☐ **Ja – ergebniswirksam**

Produkt:                      Sachkonto:  
Aufwendungen für die Maßnahme:                      €  
Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja                      %  
Name Förderprogramm:  
Ratsbeschluss vom                      zur Vorlage Nr.  
Beantragte Förderhöhe:                      €

☐ **Ja – investiv**

Finanzstelle/n:                      Finanzposition/en:  
Auszahlungen für die Maßnahme:                      €  
Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja                      %  
Name Förderprogramm:  
Ratsbeschluss vom                      zur Vorlage Nr.  
Beantragte Förderhöhe:                      €

### Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

- ☐ Ansätze sind ausreichend  
☐ Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle  
in Höhe von                      €

### Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

- ☐ Personal-/Sachaufwand:                      €  
☐ Bilanzielle Abschreibungen:                      €

Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.

- ☐ Aktuell nicht bezifferbar

### Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

- ☐ **Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten):**                      €  
Produkt:                      Sachkonto

### Einsparungen ab Haushaltsjahr:

- ☐ Personal-/Sachaufwand:                      €  
Produkt:                      Sachkonto

- ☐ ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

### II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

| Klimaschutz<br>betroffen                                  | Nachhaltigkeit                                            | kurz- bis<br>mittelfristige<br>Nachhaltigkeit             | langfristige Nach-<br>haltigkeit                          |
|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |

## Begründung:

### Gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Der Jahresabschluss 2023 der Klinikum Leverkusen gGmbH wurde auftragsgemäß von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG geprüft und hat mit Datum vom 12.03.2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Als Teilergebnis der Prüfung wurde der Klinikum Leverkusen gGmbH unter Zugrundelegung des derzeit gültigen, durch den Rat der Stadt Leverkusen am 30.03.2023 beschlossenen (neugefassten) Betrauungsaktes, der den Betrauungsakt vom 17.02.2014 ersetzt, bescheinigt, dass die Verwendung der kommunalverbürgten Darlehensmittel 2023 in Einklang mit dem zitierten Betrauungsakt erfolgt ist.

Die Beschlussfassung und Zustimmung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Lageberichts, die Verwendung des Ergebnisses sowie die Entlastung der Geschäftsführung, die gem. § 14 Nr. 2 Buchstabe j) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Leverkusen gGmbH der Gesellschafterversammlung obliegen, erfolgte vorbehaltlich einer Weisung durch den Rat der Stadt Leverkusen in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 20.03.2024.

### Wirtschaftliche Ergebnisse/Auswertung:

| Leistungen                                                  |        | Jahr<br>2019 | Jahr<br>2020 | Jahr<br>2021 | Jahr<br>2022 | Jahr<br>2023 | Veränderung Vor-<br>jahr |
|-------------------------------------------------------------|--------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------------|
| Planbetten / Plätze                                         | Anzahl | 740          | 740          | 740          | 740          | 740          | +0                       |
| Fallzahlen ohne interne Verlegung (voll- und teilstationär) | Anzahl | 34.191       | 30.523       | 29.745       | 31.323       | 33.800       | +2.477                   |
| Behandlungstage                                             | Anzahl | 199.974      | 172.055      | 167.621      | 177.159      | 180.860      | +3.701                   |
| Behandlungstage vollstationär                               | Anzahl | 199.974      | 172.055      | 167.621      | 177.159      | 180.860      | +3.701                   |
| Verweildauer (durchschnittlich) (voll- und teilstationär)   | Tage   | 5,8          | 5,6          | 5,6          | 5,7          | 5,3          | -0,4                     |
| Auslastung (voll- und teilstationär)                        | %      | 74,04        | 63,53        | 62,06        | 65,59        | 66,96        | +1,37                    |
| <b>Ertragslage</b>                                          |        |              |              |              |              |              |                          |
| Umsatzerlöse                                                | T€     | 148.517      | 159.969      | 150.797      | 162.652      | 170.499      | +7.847                   |
| Vollkräfte                                                  |        | 1.114        | 1.127        | 1.133        | 1.155        | 1.217        | +62                      |
| Personalaufwand je Fall                                     | €      | 2.755        | 3.275        | 3.456        | 3.499        | 3.441        | -58                      |
| Materialaufwand je stationärem Fall                         | €      | 1.771        | 1.980        | 2.172        | 2.224        | 2.210        | -14                      |

Die allgemeine wirtschaftliche Situation der Klinikum Leverkusen gGmbH sei anhand der folgenden Finanzkennzahlen dargestellt:

| Finanzkennzahlen zum 31.12.2023 |                                              |         |           |           |
|---------------------------------|----------------------------------------------|---------|-----------|-----------|
|                                 |                                              | in T€   | 2023      | 2022      |
| Eigenkapitalrentabilität:       | Jahresergebnis:                              | -4.701  | -18,35 %  | -16,75 %  |
|                                 | Eigenkapital:                                | 25.613  |           |           |
| Gesamtkapitalrentabilität:      | Jahresergebnis:                              | -4.701  | -5,78 %   | -5,17 %   |
|                                 | Zinsaufwand:                                 | 1.016   |           |           |
|                                 | Gesamtkapital:<br>(EK+ langfr. Fremdkapital) | 63.732  |           |           |
| Anlagendeckungsgrad II:         | Eigenkapital :                               | 25.613  | 80,38 %   | 79,73 %   |
|                                 | Sonderposten:                                | 44.788  |           |           |
|                                 | langfr. Fremdkapital:                        | 38.119  |           |           |
|                                 | Anlagevermögen:                              | 135.013 |           |           |
| Personalaufwandsquote:          | Personalaufwand:                             | 121.045 | 52,19%    | 50,65%    |
|                                 | Gesamtaufwand:                               | 231.925 |           |           |
| Zinsaufwandsquote:              | Zinsaufwand:                                 | 1.016   | 0,44%     | 0,45%     |
|                                 | Gesamtaufwand:                               | 231.925 |           |           |
| Investitionen:                  | Anschaffung AV:                              | 13.853  | 13.853 T€ | 17.521 T€ |

Die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung der Klinikum Leverkusen gGmbH und die Realisierung ihrer satzungsgemäßen Ziele wird durch folgende Zahlen belegt:

- 12 Fachrichtungen bestätigen das umfassende medizinische Leistungsspektrum der Klinikum Leverkusen gGmbH.
- 33.800 Patientinnen/Patienten wurden im Jahr 2023 behandelt.
- 2.180,71 CM-Punkte wurden mehr abgerechnet als im Vorjahr.
- 1.803 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter versorgen und betreuen die Patientinnen/Patienten (Zahl ohne an Beteiligungen gestelltes Personal).
- 740 Betten stehen insgesamt für die Patientinnen/Patienten zur Verfügung.

Auf Vorschlag der Geschäftsführung wird der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 4.701.004,52 € mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 2.947.132,05 € saldiert und mit 7.648.136,57 € auf das neue Geschäftsjahr 2024 vorgetragen.

Ergänzend sei auf Folgendes hingewiesen:

Ratsmitglieder, die selbst dem Aufsichtsrat der Klinikum Leverkusen gGmbH angehören, haben sowohl bei der Beratung als auch bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates gemäß § 31 Abs. 1 i. V. m. § 43 Abs. 2 GO NRW kein Mitwirkungsrecht (Beschlusspunkt 2.). Dies gilt auch für den Oberbürgermeister.

Über die Beschlusspunkte 1. und 2. ist gesondert zu beraten und abzustimmen. Eine entsprechende Protokollierung ist notwendig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren der Oberbürgermeister sowie die folgenden Ratsmitglieder im Aufsichtsrat der Klinikum Leverkusen gGmbH tätig und unterliegen somit dem o. g. Mitwirkungsverbot:

Oberbürgermeister Uwe Richrath,  
Rf. Annegret Bruchhausen-Scholich,  
Rf. Ariane Koepke,  
Rf. Milanie Kreutz,  
Rf. Regina Sidiropulos,  
Rh. Oliver Ruß,  
Rh. Christoph Kühl,  
Rh. Stefan Baake,  
Rh. Karl Schweiger.

Abschließende Hinweise:

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie Lagebericht sind dieser Vorlage als Anlagen 1 bis 3 beigelegt.

Entsprechend der Beschlussfassung zur Vorlage R 629/14. TA (Rat am 16.12.96) steht allen Ratsmitgliedern der Prüfungsbericht des Jahresabschlusses als nichtöffentlich zu behandelnde Anlage 4 im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung.

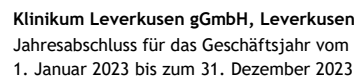
**Anlage/n:**

Anlage 1 Bilanz 2023

Anlage 2 GuV 2023

Anlage 3 Lagebericht 2023

Anlage 4 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 (nö)



| A k t i v a                                                            |               |                |                |                | P a s s i v a                                                           |               |                |                |         |
|------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------|----------------|----------------|-------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------|----------------|---------|
|                                                                        | 31.12.2023    |                |                | Vorjahr        |                                                                         | 31.12.2023    |                |                | Vorjahr |
|                                                                        | EUR           | EUR            | EUR            | EUR            |                                                                         | EUR           | EUR            | EUR            |         |
| A. Anlagevermögen                                                      |               |                |                |                | A. Eigenkapital                                                         |               |                |                |         |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände<br>Entgeltlich erworbene Software |               | 607.520,00     |                | 508.287,00     | 1. Gezeichnetes Kapital                                                 | 2.557.000,00  |                | 2.557.000,00   |         |
|                                                                        |               |                |                |                | 2. Kapitalrücklagen                                                     | 30.704.387,60 |                | 30.704.387,60  |         |
|                                                                        |               |                |                |                | 3. Bilanzverlust                                                        | -7.648.136,57 |                | -7.947.132,05  |         |
| II. Sachanlagen                                                        |               |                |                |                |                                                                         |               | 25.613.251,03  | 25.314.255,55  |         |
| 1. Grundstücke mit Betriebsbauten                                      | 86.008.397,00 |                |                | 76.585.359,00  |                                                                         |               |                |                |         |
| 2. Technische Anlagen                                                  | 16.584.129,00 |                |                | 16.294.515,00  | B. Sonderposten aus Zuwendungen zur<br>Finanzierung des Anlagevermögens |               |                |                |         |
| 3. Einrichtungen und Ausstattungen                                     | 14.320.400,00 |                |                | 15.474.823,00  |                                                                         |               |                |                |         |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                           | 9.892.717,20  | 126.805.643,20 |                | 14.620.606,28  | 1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG                          | 28.368.622,73 |                | 30.392.843,23  |         |
|                                                                        |               |                |                | 122.975.303,28 | 2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand    | 7.868.298,13  |                | 6.926.032,60   |         |
| III. Finanzanlagen                                                     |               |                |                |                | 3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter                                 | 8.551.457,45  |                | 4.834.961,15   |         |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                  | 7.599.207,07  |                |                | 7.599.207,07   |                                                                         |               | 44.788.378,31  | 42.153.836,98  |         |
| 2. Sonstige Finanzanlagen                                              | 500,00        |                |                | 500,00         |                                                                         |               |                |                |         |
|                                                                        |               | 7.599.707,07   |                | 7.599.707,07   | C. Rückstellungen                                                       |               |                |                |         |
|                                                                        |               |                | 135.012.870,27 | 131.083.297,35 |                                                                         |               |                |                |         |
| B. Umlaufvermögen                                                      |               |                |                |                | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen            | 14.390.000,00 |                | 14.590.000,00  |         |
| I. Vorräte                                                             |               |                |                |                | 2. Steuerrückstellungen                                                 | 50.000,00     |                | 78.000,00      |         |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                     | 3.167.223,18  |                |                | 4.108.949,38   | 3. Sonstige Rückstellungen                                              | 22.160.000,00 | 36.600.000,00  | 17.892.800,00  |         |
| 2. Unfertige Leistungen                                                | 2.658.452,38  |                |                | 1.688.529,38   |                                                                         |               |                | 32.560.800,00  |         |
|                                                                        |               | 5.825.675,56   |                | 5.797.478,76   | D. Verbindlichkeiten                                                    |               |                |                |         |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                      |               |                |                |                |                                                                         |               |                |                |         |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                          | 25.264.579,97 |                |                | 20.009.841,90  | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                         | 58.047.270,07 |                | 57.183.161,91  |         |
| 2. Forderungen an Gesellschafter                                       | 14.691.869,76 |                |                | 4.120.009,99   | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                     | 3.355.178,09  |                | 4.377.068,47   |         |
| 3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht                  | 20.384.471,27 |                |                | 18.259.955,16  | 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter                           | 11.795,73     |                | 7.956,00       |         |
| - davon Forderungen nach dem KHEntgG/der BPfIV                         |               |                |                |                | 4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht             | 31.623.032,73 |                | 22.614.127,18  |         |
| - EUR 12.545.224,65 (Vorjahr EUR 11.208.351,30) -                      |               |                |                |                | - davon Verbindlichkeiten nach dem KHEntgG/der BPfIV                    |               |                |                |         |
| 4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                            | 282.752,18    |                |                | 552.811,85     | EUR 17.257.341,18 (Vorjahr EUR 10.347.809,66) -                         |               |                |                |         |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände                                       | 448.619,69    |                |                | 1.043.134,03   | 5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung         |               |                |                |         |
|                                                                        |               | 61.072.292,87  |                | 43.985.752,93  | des Anlagevermögens                                                     | 2.500.000,00  |                | 0,00           |         |
|                                                                        |               |                |                |                | 6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                  | 2.082.350,16  |                | 2.566.582,31   |         |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten                      |               | 8.281.376,94   |                | 10.948.155,24  | 7. Sonstige Verbindlichkeiten                                           | 9.145.451,28  |                | 9.653.996,50   |         |
|                                                                        |               |                | 75.179.345,37  | 60.731.386,93  | - davon aus Steuern EUR 2.009.973,95 (Vorjahr EUR 2.135.065,70) -       |               | 106.765.078,06 | 96.402.892,37  |         |
|                                                                        |               |                |                |                |                                                                         |               |                |                |         |
| C. Ausgleichsposten nach dem KHG                                       |               |                |                |                |                                                                         |               |                |                |         |
| Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung                              |               |                | 4.550.406,01   | 4.550.305,01   | E. Rechnungsabgrenzungsposten                                           |               | 1.062.127,28   | 0,00           |         |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten                                          |               |                |                |                |                                                                         |               |                |                |         |
| Andere Abgrenzungsposten                                               |               |                | 86.213,03      | 66.795,61      |                                                                         |               |                |                |         |
|                                                                        |               |                | 214.828.834,68 | 196.431.784,90 |                                                                         |               | 214.828.834,68 | 196.431.784,90 |         |

Klinikum Leverkusen gGmbH, Leverkusen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom

1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

|                                                                                                                                                           | 2 0 2 3        |                | Vorjahr        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
|                                                                                                                                                           | EUR            | EUR            | EUR            |
| 1. Erlöse aus Krankenhausleistungen                                                                                                                       | 158.379.824,95 |                | 152.339.149,39 |
| 2. Erlöse aus Wahlleistungen                                                                                                                              | 3.015.012,67   |                | 2.384.736,97   |
| 3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses                                                                                                     | 3.750.910,94   |                | 3.610.240,95   |
| 4. Nutzungsentgelte der Ärzte                                                                                                                             | 4.803.519,61   |                | 4.211.458,41   |
| a) Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 Abs. 1 des Handelsgesetzbuchs                                                                              | 31.000.684,25  |                | 27.544.605,34  |
| - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00                                                                                        |                |                |                |
| (Vorjahr EUR 0,00) -                                                                                                                                      |                |                |                |
| 5. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen                                                                                            | 969.923,00     |                | -550.711,69    |
| 6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand                                                                                                        | 9.119.413,08   |                | 5.825.747,61   |
| 7. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                                          | 4.476.184,21   |                | 10.851.669,84  |
|                                                                                                                                                           |                | 215.515.472,71 | 206.216.896,82 |
| 8. Personalaufwand                                                                                                                                        |                |                |                |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                                                                     | 97.649.462,83  |                | 90.525.882,77  |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung                                                                            | 23.395.690,40  |                | 23.911.395,91  |
| - davon für Altersversorgung EUR 7.570.116,74 (Vorjahr EUR 7.488.007,75) -                                                                                |                |                |                |
|                                                                                                                                                           |                | 121.045.153,23 | 114.437.278,68 |
| 9. Materialaufwand                                                                                                                                        |                |                |                |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                                                       | 26.597.619,51  |                | 21.931.802,53  |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                                                                   | 48.095.086,30  |                | 47.716.116,45  |
|                                                                                                                                                           |                | 74.692.705,81  | 69.647.918,98  |
|                                                                                                                                                           |                | 195.737.859,04 | 184.085.197,66 |
| <u>Zwischenergebnis</u>                                                                                                                                   |                | 19.777.613,67  | 22.131.699,16  |
| 10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen                                                                                            | 6.511.044,06   |                | 10.832.469,22  |
| - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 6.511.044,06 (Vorjahr EUR 10.832.469,22) -                                                                          |                |                |                |
| 11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung                                                                             | 101,00         |                | 101,00         |
| 12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens     | 3.909.400,51   |                | 3.995.383,28   |
| 13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 5.967.038,94   |                | 10.431.482,20  |
| 14. Aufwendungen für die KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen                                                                                    | 213.784,98     |                | 32.318,92      |
|                                                                                                                                                           |                | 4.239.721,65   | 4.364.152,38   |
|                                                                                                                                                           |                | 24.017.335,32  | 26.495.851,54  |
| 15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                                                              | 8.424.601,94   |                | 8.133.554,93   |
| 16. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                                                    | 20.502.490,91  |                | 22.979.329,93  |
| - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00                                                                                        |                |                |                |
| (Vorjahr EUR 1.753.000,00) -                                                                                                                              |                |                |                |
| <u>Zwischenergebnis</u>                                                                                                                                   |                | 28.927.092,85  | 31.112.884,86  |
|                                                                                                                                                           |                | -4.909.757,53  | -4.617.033,32  |
| 17. Erträge aus Beteiligungen                                                                                                                             | 910.182,74     |                | 658.561,60     |
| - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 910.182,74 (Vorjahr EUR 658.561,60) -                                                                             |                |                |                |
| 18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                                                                                  | 377.454,94     |                | 8.333,81       |
| -davon Zinsanteil Rückstellungen EUR 83.952,00 (Vorjahr EUR 0,00) -                                                                                       |                |                |                |
| 19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                                                                      | 1.015.843,34   |                | 1.015.357,63   |
| - davon Zinsanteil Rückstellungen EUR 151.437,00 (Vorjahr EUR 328.695,00) -                                                                               |                |                |                |
| 20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                                                                  | 58.731,89      |                | -726.077,74    |
|                                                                                                                                                           |                | 213.062,45     | 377.615,52     |
| 21. <u>Ergebnis nach Steuern</u>                                                                                                                          |                | -4.696.695,08  | -4.239.417,80  |
| 22. Sonstige Steuern                                                                                                                                      |                | 4.309,44       | 4.330,44       |
| 23. Jahresfehlbetrag                                                                                                                                      |                | -4.701.004,52  | -4.243.748,24  |
| 24. Verlustvortrag aus dem Vorjahr                                                                                                                        |                | -7.947.132,05  | -8.703.383,81  |
| 25. Entnahme aus Kapitalrücklagen                                                                                                                         |                | 5.000.000,00   | 5.000.000,00   |
| 26. Bilanzverlust                                                                                                                                         |                | -7.648.136,57  | -7.947.132,05  |

## Klinikum Leverkusen gGmbH, Leverkusen

# LAGEBERICHT

### GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

#### GESCHÄFTSMODELL

Das Klinikum Leverkusen steht in Trägerschaft der Klinikum Leverkusen gGmbH, deren Alleingesellschafterin die Stadt Leverkusen ist.

Das Klinikum Leverkusen ist ein Plankrankenhaus der regionalen Spitzenversorgung mit 740 Planbetten mit medizinischen Abteilungen für eine hoch differenzierte Diagnostik und Therapie. Das Einzugsgebiet des Klinikums ist vor allem das rechtsrheinische Gebiet mit dem Kern Leverkusen zwischen Köln und Düsseldorf bis ins Bergische Land hinein und umfasst rund 600.000 Einwohner.

Für unsere Patient:innen wird ein umfassendes medizinisches Leistungsspektrum in 12 medizinischen Disziplinen angeboten:

- Allgemein-, Visceral- und Thoraxchirurgie sowie bariatrische Chirurgie
- Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
- Gefäßchirurgie
- Urologie
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Senologie (Brustzentrum)
- Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
- Allgemeine Innere Medizin, Infektiologie, Pneumologie und Osteologie sowie Altersmedizin
- Kardiologie, Internistische Intensivmedizin
- Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie
- Onkologie, Hämatologie, Palliativmedizin, Spezielle Schmerztherapie
- Neurologie
- Pädiatrie inklusive Perinatalzentrum

Das Institut für Klinische und Onkologische Pharmazie sorgt für eine hochwertige pharmazeutische Versorgung des Klinikums.

Abgerundet wird das medizinische Angebot für die Patient:innen des Klinikums durch Kooperationen mit niedergelassenen Partnern insbesondere auf dem Gelände des Gesundheitsparks einschließlich der beiden klinikeigenen Medizinischen Versorgungszentren. Physiotherapeutische Leistungen werden im Rahmen eines Kooperationsvertrages von der Physio-Centrum MEDILEV GmbH, deren Mehrheitsgesellschafterin die Klinikum Leverkusen gGmbH ist, erbracht.

Leistungen der Radiologie, Labor und Pathologie werden von externen Kooperationspartnern im Gesundheitspark Leverkusen erbracht.

Die Klinikum Leverkusen Service GmbH, eine 100%ige Tochter der Klinikum Leverkusen gGmbH, erbringt unterstützende Dienstleistungen im Bereich Einkauf, Technik und Immobilienverwaltung, Informationstechnologie und Medizintechnik, Speiseversorgung, Wäscherei und Sterilgutzentrum, Hauswirtschaft und Transportdienste.

## ZIELE UND STRATEGIEN

Das Klinikum Leverkusen hat sich als Krankenhaus in kommunaler Trägerschaft das Ziel gesetzt, die Bevölkerung im Rahmen der Daseinsvorsorge mit hochwertigen Krankenhausleistungen zu versorgen. Die Trägergesellschaft verfolgt als gemeinnützige GmbH primär keine Gewinnerzielungsabsicht. Bilanzgewinne sollen zur Verstärkung des Eigenkapitals eingesetzt werden.

Um das Versorgungsziel langfristig erfüllen zu können, wird das Qualitätsniveau des medizinischen und pflegerischen Angebots für unsere Patient:innen auf Basis einer soliden Finanzierung permanent verbessert. Dazu gehören insbesondere die Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität sowie angemessene Investitionen in die bauliche und medizintechnische Infrastruktur.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### RAHMENBEDINGUNGEN

Die **gesamtwirtschaftliche Lage** in Deutschland für das Jahr 2023 war durch einen Rückgang geprägt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) fiel um 0,3 %, was auf verschiedene globale und lokale Faktoren zurückzuführen ist.

In Bezug auf die Inflation in Deutschland beschreibt der Sachverständigenrat für Wirtschaft, dass die Verbraucherpreisinflation ihren Höhepunkt wahrscheinlich überschritten hat. Trotzdem bleibt die Inflationsentwicklung ein Risiko für die konjunkturelle Entwicklung.

Für das Jahr 2024 prognostiziert die Bundesregierung ein Wirtschaftswachstum von 0,2 Prozent.

Die **wirtschaftliche Lage der deutschen Kliniken** ist insgesamt prekär. Im Jahr 2021 hatten 43 Prozent der Krankenhäuser einen Jahresfehlbetrag ausgewiesen, 2022 waren es bereits 54 Prozent und für 2023 erwarten fast 80 Prozent der Krankenhäuser in Deutschland ein negatives Jahresergebnis. Der Anteil der Krankenhäuser mit einem positiven Jahresergebnis wird von 35 Prozent auf voraussichtlich sieben Prozent in 2023 sinken. 2024 erwarten 71 Prozent der Kliniken eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation.

Diese Entwicklung wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Dazu gehören die anhaltend niedrige Auslastung der Krankenhäuser, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, strukturelle Unterfinanzierung, steigende Sach- und Personalkosten sowie fehlende Investitionsförderung. Die Ergebnisse des Krankenhaus-Barometers des Deutschen Krankenhausinstituts (DKI) zeigen, dass fast kein Krankenhaus seine Ausgaben mehr aus den laufenden Einnahmen decken kann.

Die Inflationsrate 2022 lag bei 7,9 %, für 2023 bei 5,9 % und für 2024 werden nur noch 2,7 % erwartet. Der Landesbasisfallwert für NRW hat sich 2022 um 2,32 %, 2023 um 4,37 % und 2024 um 5,35 % (auf nun 4.206 €) erhöht. Insofern sind die Krankenhäuser wegen der nicht ausreichenden Erhöhung der Basisfallwerte deutlich unterfinanziert.

## Geschäftsverlauf

### LEISTUNGSENTWICKLUNG UND ERGEBNISZIELE

Auch 2023 hat die Corona-Pandemie den Krankenhausbetrieb noch erheblich beeinflusst. Insbesondere haben die Infektionen unter den Beschäftigten mit entsprechenden Ausfällen nach wie vor die Produktivität negativ beeinflusst. Trotzdem konnten die für 2023 geplanten Leistungsziele (mit einer Abweichung von 1,4 %, 28.800 erbrachte Case-Mix-Punkte (CMP) zu 29.210 geplanten CMP) weitgehend erreicht werden. Die vorpandemische Leistungsmenge aus dem Jahr 2019 wurde übertroffen. Die zu Beginn des Jahres 2023 eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Leistungssteigerung sowie die ergänzende Finanzierung der öffentlichen Hand zur Entlastung der – aufgrund des Kriegs in der Ukraine - mittelbar durch den Anstieg der Energiepreise verursachten Kostensteigerungen sowie der unmittelbaren Energiepreissteigerungen haben dazu geführt, dass das im Wirtschaftsplan vorgesehene Ergebnisziel von -11,7 Mio. € mit nun -4,7 Mio. € deutlich unterschritten werden konnte.

### PERSONAL

#### Kostenentwicklung

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,69 Mio. € (6,09 %), von 109,60 Mio. € auf 116,29 Mio. € - jeweils nach der Verrechnung von Personalkostenerstattungen der KLS GmbH -. Der Wirtschaftsplan sah 116,12 Mio. € vor. Somit lag der Ist-Personalaufwand des Geschäftsjahres mit 174 T€ über dem Planansatz (0,15 %).

Die Tabellenentgelte für TVöD-K Beschäftigte sind im Jahr 2023 konstant geblieben. Die Tarifvertragsparteien sehen die nächste Steigerung im März 2024 vor. Dafür wurde die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 2.560 € je vollzeitbeschäftigte Person im Jahr 2023 vereinbart.

Bei Beschäftigten, welche unter die tariflichen Regelungen des TV-Ärzte fallen, wurden die Entgelte zum 01.07.2023 um 4,8 % erhöht. Ergänzend erhielt dieser Personenkreis eine Inflationsausgleichsprämie als Einmalzahlung im Juli 2023 in Höhe von 1.250 € je Vollzeitkraft.

Der Anstieg des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr um 6,7 Mio. € resultiert – bei einem Wegfall der in 2022 gezahlten Corona-Prämie (1,0 Mio. €) und niedrigeren Veränderungen der Personalarückstellungen – insbesondere aus den vorstehend aufgeführten tariflichen Steigerungen und einem Zuwachs der durchschnittlichen Vollkräfte.

#### Stellenplanentwicklung

Im Klinikum Leverkusen wurden im Jahr 2023 kumuliert 1.217,1 Vollkräfte (VK) beschäftigt. Dies sind 62,1 VK mehr als im Vorjahr. Darüber hinaus wurden 63,6 VK an die KLS und 6,6 VK an das Physio-Centrum MEDILEV gestellt. Die Anzahl der Gestellungen verringerte sich zum Vorjahr um 8,3 VK.

In den beiden größten Berufsgruppen erhöhten sich die Vollkräfte im Vergleich zum Vorjahr. Während im Ärztlichen Dienst eine Steigerung um 6,5 VK erreicht wurde, konnten im Pflegedienst die Vollkräfte um 35,5 erhöht werden. Auch in weiteren Berufsgruppen steigerten sich die VK im Vergleich zum Vorjahr. In der Verwaltung um 7,6 VK und im Funktionsdienst um 4,0 Vollkräfte.

Das Klinikum verfolgt offensiv die Zielsetzungen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen.

Per 31.12.2023 sind in der Klinikum Leverkusen gGmbH in den beiden Leitungsebenen unterhalb der Geschäftsführung 45,03 % Frauen beschäftigt. Bei Neueinstellungen werden bei gleicher Qualifikation Frauen bevorzugt.

#### Mobilität

Im Dezember 2023 nutzten 465 Beschäftigte des Klinikums ein Job-Ticket. Dies sind 72 Personen mehr als vor der Einführung des "Deutschland-Tickets". Die Kosten für das Klinikum Leverkusen für die Bereitstellung der Job-Tickets im Jahresverlauf betragen rund 160 T€.

Darüber hinaus haben im Dezember 2023 insgesamt 205 Beschäftigte des Klinikums das Angebot zur Nutzung eines JobRades im Wege der Entgeltumwandlung in Anspruch genommen. Die Kosten des

Klinikums für die ergänzende Bereitstellung einer Versicherung eines Service-Paketes belaufen sich auf rund 60 T€.

### Personelle Einzelmaßnahmen

Zum 01.01.2023 begann Herr Prof. Dr. Helmar Christoph Lehmann seinen Dienst als Direktor der Klinik für Neurologie, als Nachfolger des ausgeschiedenen Herrn Priv.-Doz. Dr. Hans-Ludwig Lagrèze. Mit Ausscheiden von Herrn Prof. Dr. Gerd Molter trat Herr Priv.-Doz. Dr. Sebastian Braun die Beschäftigung als Direktor der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin am 01.07.2023 an. Herr Prof. Dr. Stefan Reuter ist auf eigenen Wunsch als Direktor der Medizinischen Klinik 4 zum 31.12.2023 aus dem Dienstverhältnis mit der Klinikum Leverkusen gGmbH ausgetreten.

## Vermögens-, Finanz und Ertragslage

### VERMÖGENSLAGE

In der betriebswirtschaftlichen Vermögenslage werden die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens nicht- wie bisher - mit dem Anlagevermögen verrechnet, sondern dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugeordnet. Die Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens (im Wesentlichen Fördermittel) haben einen eigenkapitalähnlichen Charakter.

|                                      | 31.12.2023     | 31.12.2022     | Veränderung   |
|--------------------------------------|----------------|----------------|---------------|
|                                      | T€             | T€             | T€            |
| Anlagevermögen                       | 135.013        | 131.083        | 3.930         |
| Anderes Vermögen                     | 58.061         | 51.549         | 6.513         |
| Finanzmittelfonds                    | 21.755         | 13.800         | 7.955         |
| <b>A k t i v a</b>                   | <b>214.829</b> | <b>196.432</b> | <b>18.397</b> |
| Eigenkapital                         | 25.613         | 25.314         | 299           |
| Sonderposten                         | 44.788         | 42.154         | 2.634         |
| <b>wirtschaftliches Eigenkapital</b> | <b>70.401</b>  | <b>67.468</b>  | <b>2.933</b>  |
| Bankverbindlichkeiten                | 58.047         | 57.184         | 863           |
| Verbindlichk./Rückst.                | 86.381         | 71.780         | 14.600        |
| <b>P a s s i v a</b>                 | <b>214.829</b> | <b>196.432</b> | <b>18.397</b> |
| EK-Quote (wirtschaftl. EK)           | 32,8           | 34,3           |               |
| EK-Rentabilität (wirtschaftl. EK)    | -6,7           | -6,8           |               |
| Investitionen                        | 13.852         | 17.521         |               |

Das Anlagevermögen einschließlich Finanzanlagen hat sich von 131,1 Mio. € um 3,9 Mio. € auf 135,0 Mio. € erhöht. Die Investitionstätigkeit ist 2023 nach 17,5 Mio. € in 2022 auf 13,8 Mio. € gesunken. Den Zugängen von 13,8 Mio. € stehen Abschreibungen von 8,4 Mio. € und Anlagenabgänge von 1,5 Mio. € gegenüber.

Das andere Vermögen hat sich von 51,5 Mio. € um 6,5 Mio. € auf 58,0 Mio. € erhöht. Diese Entwicklung resultiert aus einem Anstieg der Leistungsforderungen in Höhe von 5,3 Mio. € und höheren Forderungen nach KHG in Höhe von 2,1 Mio. €. Gleichzeitig reduzieren sich die Forderungen gegenüber Dritten um 0,8 Mio. €. Die Erhöhung des Forderungsbestandes zum 31.12.2023 gegenüber dem 31.12.2022 resultiert aus der Fallzahlsteigerung von 3.098 stationären Patienten im Jahr 2023 (9,9 %), aus einer erhöhten Fluktuation sowie einem hohen Krankenstand. Dies wirkt sich auf die zeitnahe Kodierung bzw. die damit zusammenhängende Fakturierung gegenüber den Kostenträgern aus. Im Jahr 2024 wurden entsprechende Maßnahmen eingeleitet, um eine zeitnahe Kodierung und Fakturierung, wie in den Vorjahren, zu erreichen.

Die Erhöhung des Eigenkapitals um 0,3 Mio. € resultiert aus dem Saldo aus dem Jahresergebnis von -4,7 Mio. € und einer Einlage in die Kapitalrücklage durch die Gesellschafterin Stadt Leverkusen in Höhe von 5,0 Mio. €.

Die Eigenkapitalrendite liegt 2023 bei -6,7 % (bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital). Dieses Ergebnis ist als unbefriedigend einzustufen. Durch die Einlage der Gesellschafterin konnte ein Verzehr des Eigenkapitals durch den Jahresfehlbetrag 2023 verhindert werden.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten/Rückstellungen um 14,6 Mio. € ist mit 7,0 Mio. € auf den Anstieg der Verbindlichkeiten nach KHEntgG und in Höhe von 4,6 Mio. € auf noch nicht verwendete Zuschüsse für Investitionen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten nach dem KHEntgG sind im Wesentlichen durch abgerechnete, aber zu passivierende Zuschläge und Ausgleichsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem ermittelten Pflegebudget im Jahr 2023 zu erklären. Die Summe der abschlägig abgerechneten Pflegeerlöse übersteigen das für 2023 zu erwartende Pflegebudget. Die Rückstellungen sind um 4,0 Mio. € gestiegen, was im Wesentlichen mit Personal-, MD- und Budgetrisiken zusammenhängt (vgl. Rückstellungsspiegel im Anhang).

Die durchschnittliche Kapitalbindung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt 2023 bei 44 Tagen gegenüber 40 Tagen im Jahre 2022.

Der Finanzmittelfonds besteht aus den liquiden Mitteln und der Anlage im Cash-Pooling der Gesellschafterin.

**FINANZLAGE**

Die Liquidität war in 2023 durch die zur Verfügung stehenden Kreditlinien jederzeit gesichert. Die Situation ist gegenüber 2022 verbessert (Finanzmittelfonds am 31.12.2023 21,7 Mio. € und per 31.12.2022 13,8 Mio. €).

Per 31.12.2023 beträgt die freie Liquidität (Finanzmittelfonds abzüglich noch nicht verwendete Fördermittel, des Investitionszuschusses der Gesellschafterin und Spenden) 9,0 Mio. € nach 4,7 Mio. € im Vorjahr.

**Kapitalflussrechnung nach DRS 21**

|                                                              | <b>2023</b>  | <b>2022</b>  |
|--------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
|                                                              | <b>in T€</b> | <b>in T€</b> |
| Cashflow aus operativem Geschäftsbetrieb                     | 5.644        | -1.082       |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit                           | -12.163      | -14.715      |
| Einzahlung aus Fördermitteln (einschließlich Gesellschafter) | 8.952        | 5.548        |
| Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten                     | 4.900        | 3.200        |
| Auszahlung aus der Kredittilgung                             | -4.036       | -3.816       |
| Einzahlungen des Gesellschafters                             | 5.000        | 5.000        |
| Einzahlungen Versicherungsleistungen                         | 0            | 955          |
| Einzahlungen aus Zuwendungen Dritter                         | 728          | 97           |
| Gezahlte Zinsen                                              | -834         | -671         |
| Auszahlung für Leasingraten                                  | -236         | -120         |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit                          | 14.474       | 10.193       |
| Veränderung der Liquidität                                   | 7.955        | -5.604       |
| Anfangsbestand Finanzmittelfonds                             | 13.800       | 19.404       |
| Endbestand Finanzmittelfonds                                 | 21.755       | 13.800       |

## ERTRAGSLAGE

|                                  | 2 0 2 3          | 2 0 2 2          | Veränderung     |
|----------------------------------|------------------|------------------|-----------------|
|                                  | T€               | T€               | T€              |
| Erlöse aus Krankenhausleistungen | 119.717,6        | 117.247,3        | 2.470,3         |
| Erlöse aus Pflegebudget          | 39.260,6         | 35.223,0         | 4.037,6         |
| Übrige Umsatzerlöse              | 11.520,2         | 10.182,1         | 1.338,1         |
| Sonstige Erlöse                  | 37.563,8         | 28.875,4         | 8.688,4         |
| <b>Betriebliche Erlöse</b>       | <b>208.062,2</b> | <b>191.527,8</b> | <b>16.534,4</b> |
| Personal                         | 116.293,1        | 109.596,9        | 6.696,1         |
| Personaldienstleister            | 827,3            | 2.342,2          | -1.514,9        |
| Medizinischer Bedarf             | 50.392,0         | 46.125,0         | 4.267,0         |
| Sonstiger Sachaufwand            | 34.989,2         | 34.137,1         | 852,5           |
| Instandhaltung                   | 4.350,1          | 4.343,6          | 6,5             |
| <b>Betriebliche Aufwendungen</b> | <b>206.851,7</b> | <b>196.544,8</b> | <b>10.307,2</b> |
| <b>EBITDAR</b>                   | <b>1.210,5</b>   | <b>-5.017,0</b>  | <b>6.227,2</b>  |
| Erträge aus Fördermitteln        | 4.440,8          | 4.303,7          | 137,1           |
| <b>EBITDAR gefördert</b>         | <b>5.651,3</b>   | <b>-713,3</b>    | <b>6.364,3</b>  |
| Mieten/Leasing                   | 1.529,8          | 1.493,8          | 36,0            |
| <b>EBITDA</b>                    | <b>4.121,5</b>   | <b>-2.207,1</b>  | <b>6.328,3</b>  |
| Investitionsergebnis             | -8.638,4         | -8.165,9         | -472,7          |
| <b>EBIT</b>                      | <b>-4.516,9</b>  | <b>-10.373,0</b> | <b>5.855,6</b>  |
| Finanzergebnis                   | 339,3            | -19,8            | 359,1           |
| Neutrales Ergebnis (allgemein)   | -580,1           | 4.828,7          | -5.408,7        |
| Neutrales Ergebnis (Hochwasser)  | 56,7             | 1.320,4          | -1.263,7        |
| <b>Jahresergebnis</b>            | <b>-4.701,0</b>  | <b>-4.243,7</b>  | <b>-457,7</b>   |

In der vorstehend dargestellten Ertragslage sind die in der GuV unter dem Posten „Erlöse aus Krankenhausleistungen“ ausgewiesenen Erlöse (158,4 Mio. €; im Vorjahr 152,3 Mio. €) den Posten Erlöse aus Krankenhausleistungen, Erlöse aus Pflegebudget, Sonstige Erlöse sowie dem Neutralen Ergebnis zugeordnet.

Das Jahresergebnis für 2023 beträgt -4,7 Mio. € gegenüber -4,2 Mio. € im Vorjahr. Das nachhaltige Betriebsergebnis (Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)) hat sich mit 1,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 6,2 Mio. € verbessert. Die EBITDAR-Marge liegt mit 0,6 % um 3,2 % über dem Vorjahreswert. Der angepeilte Wert im Wirtschaftsplan 2023 von -2,7 % wurde um 3,3 % überschritten, da die Geschäftsführung Anfang des Jahres umfassende Maßnahmen zur Umsatzsteigerung und Kostensenkung eingeleitet hat, die sich positiv auf den Geschäftsverlauf auswirkten.

Die betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr mit 16,5 Mio. € (+8,6%) auf 208,1 Mio. € gestiegen. Wesentlicher Punkt ist die Steigerung der Erlöse aus Krankenhausleistungen, die gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. € angestiegen sind. D. h. wegen der enormen Fallzahlzunahme konnten die in den Erlösen des Vorjahres enthaltenen staatlichen Unterstützungszahlungen (Freihaltepauschalen und COVID-Aufschläge) von 8,9 Mio. € deutlich überkompensiert werden. Der geplante Wert konnte mit einer ganz geringen Abweichung fast erreicht werden. Das war möglich, weil zusätzliche Pflegekräfte gewonnen werden konnten, um die Betreuung der zusätzlichen Patienten zu ermöglichen. Gleichzeitig konnten die Pflegekräfte von externen Personaldienstleistern auf ein Minimum abgesenkt werden. Die zusätzlichen Pflegekräfte werden komplett über das Pflegebudget finanziert, der Rückgang der kostspieligen Personaldienstleister führte zu geringeren Kosten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Pflegekräfte externer Dienstleister nur teilweise über das Pflegebudget finanziert werden.

Der medizinische Bedarf ist gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Mio. € angestiegen. Bereinigt um den Wareneinsatz zur Versorgung Dritter liegt die Steigerung bei 0,5 Mio. €. Insofern ist bei gleichzeitiger erheblicher Leistungsausweitung ein fallbezogener Rückgang der Aufwendungen festzustellen. Dies hängt in erster Linie mit der Reduzierung der Sekundärdienstleistungen für Pathologie, Physiotherapie und Labor zusammen. Die Kosten je Case-Mix-Punkt lagen 2022 bei 1.190 € und 2023 bei 1.123 €.

Die Entwicklung der Zuschüsse und Zuweisungen der öffentlichen Hand zum Ausgleich der Kostensteigerung für den Bezug von Erdgas, Wärme und Strom verlief nach weiteren Gesetzesinitiativen der Bundesregierung im Sommer 2023 bedeutend günstiger als erwartet. Die Unterstützung in der Hinsicht betrug für 2023 4,2 Mio. € statt der im Plan vorgesehenen 2 Mio. €.

Das Neutrale Ergebnis ist von einem deutlichen Rückgang der im vergangenen Jahr ausgewiesenen Einmaleffekte geprägt. 2022 lag es bei einem ergebniswirksamen Überschuss in Höhe von 6,1 Mio. €, u.a. wegen der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3,9 Mio. € und dem Buchgewinn aus dem Teilverkauf einer Immobilie im Wert von 1,2 Mio. €. Im Berichtsjahr wird ein negativer Wert von 0,5 Mio. € ausgewiesen.

Die Steigerung der Energiekosten gegenüber dem Vorjahr ist eine Auswirkung des Ukraine-Kriegs.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr nach wie vor als nicht zufriedenstellend. Sowohl die Umsatz- als auch die Kostenentwicklung werden weiter zu verbessern sein.

Die Budgets für die Jahre 2019 bis 2023 sind bis zum Berichtsdatum noch nicht mit den Sozialleistungsträgern (SLT) vereinbart. Die Budgetjahre 2019 und 2020 (bis auf die pflegeergänzenden Maßnahmen) sind mit den SLT verhandelt, aber noch nicht abschließend vereinbart bzw. umgesetzt. Die Vereinbarung zu den pflegeergänzenden Maßnahmen für 2020 ist zum Berichtszeitpunkt bei der Schiedsstelle anhängig. Für 2024 ist die Vereinbarung der Budgets 2021 und 2022 geplant. Hinsichtlich der Erlöse aus Krankenhausleistungen ist bis dahin von einer Fortschreibung der Budgetvereinbarungen auf Grundlage der erbrachten Leistungen bzw. der Pflegepersonalkosten auszugehen.

#### LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Anzahl der stationäre Behandlungsfälle inklusive der besonderen Einrichtung Palliativmedizin hat sich im Berichtszeitraum von 31.535 (2022) auf 34.033 gesteigert. Der Case-Mix (die Summe der effektiven Bewertungsrelationen) ist von 26.619 (2022) auf 28.800 gestiegen.

Die durchschnittliche Verweildauer ist bei einer nahezu konstanten relativen Fallschwere (CMI +0,002) von 5,6 um 0,3 Tage auf 5,3 Tage gesunken.

## PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### Prognosebericht

Um den Bestand des Klinikums abzusichern, sind intern gesteuerte Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit eingeleitet und bereits umgesetzt worden. Neben einer weiteren Leistungssteigerung, wird man weiterhin intensiv an kostenreduzierenden Maßnahmen arbeiten, um das Ergebnis zu verbessern. Die umsetzbaren Maßnahmen werden unter der unmittelbaren Leitung der neuen Geschäftsführung in einer engen Zusammenarbeit mit allen Führungskräften in Klinikum und KLS initiiert und umgesetzt. Trotzdem wird nach dem derzeitigen Kenntnisstand für 2024 ein negatives Ergebnis zu erwarten sein. Das Erreichen eines positiven Jahresergebnisses wird voraussichtlich für 2025 wieder zu erwarten sein.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 sieht einen Verlust von 2,7 Mio. € und ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR) von +4,2 Mio. € vor. Dieses Ergebnis berücksichtigt im Vergleich zu dem 2023er Ist-Leistungsniveau Leistungssteigerungen von rd. 6,5 %; die Personalkosten wurden (mit steigenden VK-Werten (+ 59 VK) die knapp zur Hälfte über das Pflegebudget zu refinanzieren sind) fortgeschrieben. Bei einem positiven Ausgang der Thematik „intensivmedizinische Komplexbehandlung“ - für die eine bilanzielle Risikovorsorge getroffen ist - und den Abschluss der ausstehenden Budgetvereinbarungen kann das Ergebnis deutlich besser ausfallen.

Für 2024 wurde insofern gemäß Wirtschaftsplan von einem steigenden stationären Leistungsvolumen gegenüber 2023 ausgegangen und prognostizierten Erlösen aus Krankenhausleistungen in Höhe von 177,6 Mio. € einschl. der Erlöse aus dem Pflegebudget in Höhe von 45,4 Mio. €. Das geplante Leistungsvolumen berücksichtigt vor dem Hintergrund der aktuellen Gesetzgebung zunehmend ambulante Behandlungen.

Der Personalaufwand - nach der Verrechnung von Personalkostenerstattungen der KLS GmbH - wird sich von 116,3 Mio. € auf 132,4 Mio. € im Jahr 2024 erhöhen. Dieser Wert berücksichtigt die geplanten Leistungs- und die zu erwartenden Tarifsteigerungen.

### RISIKOBERICHT

Das im Klinikum als Bestandteil des Qualitätsmanagements etablierte Critical Incident Reporting System (CIRS) verfolgt die Zielsetzung, Risiken für Patient:innen und Mitarbeiter:innen proaktiv zu erkennen, zu analysieren, zu bewerten und zu reduzieren.

Wirtschaftliche Risiken werden im Rahmen der regelmäßigen Betriebsleitungssitzungen besprochen, um zügig Maßnahmen zu entwickeln, die das Risiko reduzieren bzw. eliminieren. Die Umsetzung der Maßnahmen wird über das eingerichtete Projektmanagement sichergestellt und überwacht.

Insgesamt gewinnen die externen Vorgaben des gemeinsamen Bundesausschusses und die Anforderungen an Komplexbehandlungen an Bedeutung für die Abrechnungsfähigkeit hochwertiger Leistungen. Das Klinikum begegnet diesen mit intensivierten Maßnahmen der Personalrekrutierung und bindet sie auch in die Zielplanung ein. Die damit einhergehenden unternehmerischen Risiken sind durch Rückstellungen ausreichend abgesichert. Weitere Risiken aus den noch nicht durchgeführten Budgetverhandlungen mit den Sozialleistungsträgern sind ebenfalls in entsprechenden Rückstellungen hinreichend dotiert.

## LIQUIDITÄTSRISIKEN

In der derzeitigen wirtschaftlichen Situation und wegen des für 2024 prognostizierten Verlusts kommt der Liquiditätsplanung eine wesentliche Bedeutung zu. Der Aufsichtsrat hat mit dem Wirtschaftsplan für 2024 eine maximale Tagesgeldaufnahme von 25 Mio. € beschlossen.

Durch den vom Rat der Stadt Leverkusen am 30.03.2023 beschlossenen neugefassten Betrauungsakt mit einer zehnjährigen Laufzeit, wurde der seit 2014 bestehende Betrauungsakt ersetzt. Damit können die Investitionen zum Ersatz der veralteten Gebäudestrukturen weiterhin zu vergünstigten Zinskonditionen liquiditätsschonend finanziert werden.

Im Jahr 2024 ist die notwendige Liquidität durch das zu erwartende operative Geschäft, die Fördermittel des Landes und die zusätzlich aufzunehmenden Investitionskredite sowie die durch die Trägergremien genehmigte Kreditlinie sichergestellt.

Eine entsprechende Liquiditätsplanung ist Teil des regelmäßigen Berichtswesens.

In 2024 sind diverse Investitionen in einem Umfang von insgesamt 28,3 Mio. €, davon 8,4 Mio. € kreditfinanziert und 12,7 Mio. € durch Fördermittel und Zuwendungen finanziert, geplant.

## AUSFALLRISIKEN

Dem Ausfallrisiko von Forderungen wird durch ein Forderungsmanagement Rechnung getragen. Zudem sind Einzelwertberichtigungen auf den Forderungsbestand gebildet. Dem Risiko von Forderungsausfällen auf Grund von MD-Prüfungen wird durch eine gesonderte Rückstellungsbildung vorgebeugt.

## PERSONALRISIKEN

Die Akquise von Fachkräften für den Pflegedienst bleibt aufgrund des deutschlandweit herrschenden Fachkräftemangels weiterhin eine der größten Herausforderungen für die Entwicklung des Klinikums. Neben den bisher eingeführten Maßnahmen ist der Personalaufbau im Pflege- und Funktionsdienst u.a. mit einer Professionalisierung der Auslandsakquise für Pflegekräfte und -fachschüler, einem Bündel von Marketingmaßnahmen und finanziellen Anreizen erfolgreich forciert worden. 2023 konnte die Anzahl der Pflegekräfte um 35,5 VK erhöht werden.

## CHANCENBERICHT

### MEDIZINISCHE ENTWICKLUNG, KRANKENHAUSPLANUNG UND -FINANZIERUNG

Die neue NRW-Krankenhausplanung sieht vor, medizinische Leistungen an den dafür besonders geeigneten Standorten zu bündeln. Nach den bisherigen Erkenntnissen aus dem seit November 2022 laufenden Verfahren eröffnet die neue Planung zusätzliche Marktchancen für das Klinikum Leverkusen, weil für das Klinikum - zumindest nach dem Krankenkassenvotum - ein umfassender Versorgungsauftrag zu erwarten ist. Die abschließende Entscheidung der Landesregierung NRW ist bis zum Jahresende 2024 zu erwarten. Die medizinische Planung ist vor allem hinsichtlich der Personalressourcen in Menge und Qualität darauf ausgerichtet.

Eine Reform der Krankenhausfinanzierung, die bereits im Koalitionsvertrag auf der Bundesebene vorgesehen war, ist wegen der intensiven Diskussion zwischen Bund und Ländern erst mittelfristig zu erwarten. Nach wie vor soll das ab 2020 mit der Herauslösung des Pflegebudgets schon reduzierte DRG-System noch weiter umgebaut werden. Weitere 40 % sollen aus den DRGs herausgelöst werden. Damit hätte ein Anteil von 60 % der Krankenhausvergütung keinen direkten Leistungsbezug mehr. Grundlage des Konzepts ist eine krankenhausespezifische Zuordnung von Leistungsgruppen, die nach ICD- und OPS-Codes definierte Krankheitsbilder bzw. Behandlungsarten unterscheiden. Im Modell sollen die Bundesländer die Leistungsgruppen an die Krankenhäuser zuteilen. Basis des Systems von Leistungsgruppen ist die in NRW bereits 2022 eingeführte Krankenhausplanung.

---

## KRANKENHAUSFINANZIERUNG

Um die Ambulantisierung bislang unnötig stationär erbrachter Leistungen zu fördern, sollen in mehreren Schritten geeignete Leistungen durch sogenannte Hybrid-DRGs sektorengleich vergütet werden. Fünf Leistungen werden seit dem 01.01.2024 so vergütet, weitere sollen folgen. Auch der Katalog der ambulant durchführbaren Operationen (AOP-Katalog) ist bereits erheblich erweitert worden. Daraus erwachsen Risiken für die stationäre Behandlung und die entsprechende Vergütung. Aus der geringeren Bezahlung resultiert die Notwendigkeit erheblicher Prozessanpassungen, um die Leistungen kostendeckend erbringen zu können. Diese Prozessanpassungen haben ihren Eingang in das neue Medizinkonzept gefunden und sind bereits in Teilen umgesetzt.

Der Bund hat mit dem Krankenhauszukunftsfonds (KHZF) eine Förderung für IT-Projekte, die direkt der Verbesserung der Patientenversorgung und der IT-Sicherheit dienen müssen, aufgelegt. Das Klinikum hat in 2022 Fördermittel in Höhe von 6,7 Mio. € bewilligt bekommen. Die Projekte befinden sich derzeit in der Umsetzung.

---

## BAULICHE ZIELPLANUNG

Die weiterentwickelte bauliche Zielplanung hat einen engen Bezug zum neuen, von der aktuellen Krankenhausplanung getragenen Medizinkonzept des Klinikums. Um die anstehenden strukturellen Entwicklungen bewältigen zu können, wird zum Berichtszeitpunkt ein umfassendes und konkretes bauliches Konzept entwickelt. Das Konzept wird einen Planungshorizont von 10 Jahren umfassen und soll die Bedingungen des NRW-Förderprogramms zur Umsetzung des Krankenhausplans erfüllen.

---

## JAHRESZIELE FÜR 2024

Um die medizinischen und wirtschaftlichen Ergebnisse zu verbessern, werden permanent Verbesserungsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt. Die Maßnahmen ergeben sich u.a. aus den Jahreszielen bzw. den daraus entwickelten Abteilungszielen sowie den persönlichen Zielvereinbarungen der Führungskräfte. Die folgenden Themenfelder wurden für das Jahr 2024 als besonders wichtig festgelegt

- **Krankenhausplanung**

Das Klinikum erweitert sein medizinisches Leistungsspektrum zum umfassenden, für die Patienten attraktiven Angebot eines kommunalen Versorgers und steigert das Leistungsvolumen maßgeblich. Dafür erfüllt es alle mit dem Krankenhausplan NRW verbundenen Qualitätskriterien.

- **Digitalisierung und Prozessverbesserung**

Das Klinikum verbessert und digitalisiert die maßgeblichen Prozesse der Patientenversorgung. Dadurch reduziert sich die notwendige Behandlungszeit im Krankenhaus auf 90 % der in Deutschland gemessenen durchschnittlichen Verweildauer. Auch zur Verbesserung der Unterstützungsprozesse werden in allen Bereichen der Klinikum Leverkusen gGmbH Digitalisierungsprojekte initiiert.

- **Personalentwicklung**

Das Klinikum ermittelt den Bedarf an qualifiziertem Personal für das geplante Leistungsportfolio und -volumen, identifiziert Potenzialträger, schafft Angebote für diese und bindet sie an das Unternehmen. Die Führungskräfte sind verpflichtet, ihre Teams auf den ermittelten Bedarf hin weiterzuentwickeln.

- **Patientenzufriedenheit**

Das Klinikum erreicht eine überdurchschnittliche Weiterempfehlungsquote als Indikator für Patientenzufriedenheit durch diverse zielgerichtete Aktionen und Projekte, die aus den Ergebnissen der eigenen Patientenbefragung abgeleitet werden.

- **Wirtschaftlichkeit**

Alle Beschäftigten des Klinikums schaffen durch wirtschaftliches Arbeiten und gezielte Maßnahmen eine solide Basis für die Sicherung seines Bestandes. Dazu müssen die sich ändernden Ansprüche aus dem Versorgungsauftrag an die Entwicklung neuer Leistungsbereiche und an die Verbesserung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität priorisiert werden.

- **Nachhaltigkeit**

Das Klinikum schafft Nachhaltigkeit durch zielgerichtete Investitionen in eine verbesserte Energiebilanz, Abfallvermeidung, Reduktion von Verfall und Verschwendung sowie den Schutz von Flora und Fauna auf seinem Gelände.

## **GESAMTBEURTEILUNG**

Das Klinikum Leverkusen wird seinem Versorgungsauftrag in kommunaler Trägerschaft weiterhin gerecht und entwickelt auf der Grundlage einer soliden Finanzierung das medizinische und pflegerische Leistungsangebot für die Bevölkerung Leverkusens und der Region hinsichtlich Leistungsqualität und Komfort nachhaltig weiter.

Leverkusen, den 4. März 2024

Dr. André Schumann  
Kfm. Geschäftsführer

Dr. Anja Mitrenga-Theusinger  
Med. Geschäftsführerin